

so reichen deutschen Volkes beitragen, sollte es einst in den Annalen desselben für das laufende Jahrhundert heißen: Das deutsche Volk, der mächtige, thatkräftige Hüne, tötete um diese Zeit das harmlose, unschuldige Kind, das ihm treu ergebene kleine Wendenvolk aus Furcht, daß ein solches harmloses, unschuldiges und machtloses Kind durch irgend einen Märchenzauber in — die große Seeschlange verwandelt den starken Mann niederschlagen könnte.“ Das deutsche Volk hat bessere ethische Traditionen, als daß es sich jetzt einer Moral hingeben sollte, die darauf hinauslief, daß man alle Anderen töten dürfe, damit sie nicht etwa einst uns töten könnten!!! Gott behüte uns vor dieser politischen Ethik!!!

* * *

In raschem Fluge eilen die Jahre, die Jahrhunderte dahin, und in ewigem wenngleich unserm trägen Sinn unwahrnehmbaren Wechsel ist auch das Leben und das Machtverhältnis der mächtigsten Nationen begriffen. Das, was unsern blöden Augen wie von ewiger Dauer erscheint, verändert sich täglich, stündlich; aber es gehörte die Lebensdauer Chidhers, des ewig jungen, dazu, die Resultate dieses ewigen Wechsels handgreiflich vor Augen zu schauen. Was allein kann den rollenden Geschicken der Nationen eine sichere Dauer verleihen? was das Gebäude ihrer Größe am festesten und auf längste Zeiten begründen? Ist es nach dem düstern mittelalterlichen Aberglauben, der in dem Serbischen Volkslied von der Erbauung Skutaris sich ausspricht, etwa das Einmauern eines frischen, schuldlosen, jugendlichen Lebens in den Grundstein des Baues, der den Jahrhunderten trozen soll? Fast könnte man aus dem Eifer, mit welchem gewisse, wie es scheint, keinen Grundsatz der Ethik mehr kennende National-Fanatiker das frische unschuldige Leben des armen Wendenvolkes in den Grundstein der Größe des neuen deutschen Reichs lebendig einzumauern sich unterfangen, zu dem Schlusse sich berechtigt glauben, daß